

mit dem Grafen von Mannsfeldt wegen einer Schuldforderung von 800. Gulden in Weitauf-tigkeit gerathen. Spangenberg Mannsfeld. Chron. 361. p. 418. Eberhard blühte mit Do-rotheen von Ständen aus dem Hause Pablig ge-gen Ende des 15. Jahrhunderts, und zeugte Ed-arden auf Siegelsoorff, dieser mit anna von Hol-gendorff aus dem Hause Drosin Christophen, welchem Sidonia von Pfuhl aus dem Hause Sie-den Otten gebar, solcher verehlichte sich mit Bar-bara von Zimmern, Tochter Herrmanns aus dem Hause Brachwis, mit welcher er im Jahr 1610. lebte und Joh. Wölphen auf Ehrenz erzielte, die-ser lebte mit Anne Christinen von Zaitznig, Toch-ter Günther Apels aus Schnadis im Jahr 1647. und hinterließ 1.) Christoph Julius auf Ehrenz, welcher als Fürstlich Braunschweisch-Lünebur-gischen General-Major und Commandant zu Wolfenbüttel in Diensten stand. Er ward ge-boren den 24. Nov. im Jahr 1648. gieng in sei-nem 16. Jahr; Alter in den Krieg, fochte wider die Franzosen Schweden und Türcken in denen damaligen Feldzügen, und starb zu Wolfen-büttel den 2. April im Jahr 1703. Seine Ge-mahlin Merta Catharin von Boctfeld aber hin-terließ ihm keine Erben. 2.) Günther Otto, war im Jahr Braunschweig-Wolfenbüttelscher Hof-Marschall, hernach Landt-Drost zu Wicken-sen, und lebte mit Jhda von Wöbersnau in der Enc. Eine andere Linie führte Eckard auf Sie-gelsoorff mit einer von Zehnen, welche im Jahr 1580. lebten, und Christophen hinterließen. Die-ser ward von Magdalenen von Kannerurff aus dem Hause Beynau ein Vatter Heinrichs auf Reipnig, Göddnig 2c. Fürstlich Anhaltischen Raths und Hof-Meisters auch Dom-Herrns zu Halberstadt. Er vermählte sich zu Zerbst mit Sabina von Falkenhagen den 3. Febr. im Jahr 1611. und zeugte mit ihr Essimir Dietrichen Fürstl. Anhaltischen Hof-Marschall, Landt-Hauptmann und Cammer-Rath zu Zerbst, wel-cher den 4. Dec. 1615. geboren und bis im 11. April im Jahr 1667. mit Sophia Marien Schil-lings, Tochter des Fürstl. Anhaltischen Hof- und Land-Raths Jobsts und auf Kledewitz, und zwar ohne Erben lebte. Er war im Jahr 1639. mit ihr vermählt worden. Beckmann Nahdt. Hist. VII. p. 95. Sonst ist zu mercken, das weder das Ritterliche Geschlecht im Meissen Krahe, noch das Dänische Kragge mit dem beschriebenen einige Verwandtschaft habe. Gottfr. Bey-zandt Adelsherold im MSCte.

Krage, siehe Krag.

Kragelmundius (Petr.) von Bergen aus Nor-wegen, war Philos. Magister und Pastor zu Drar-holm in Seeland, endlich Bischoff zu Ripen und Theologiae Doctor. Er starb den 13. Septemb. im Jahr 1687. im 79. Jahr, und schrieb Ve-rum Christianum sine Expositionem Psalmi 15. Auxilium a Jehoua; Symbolum Christianum; Beschreibung der Feuers-Brunst im Ber-gen. Witte Diar.

Kragen, ist ein zierlich formigter zusammen-gerech-ter Umfang und Uberschlag, den das Frau-enzimmer über den Hals und Schultern leget. Man findet selbigen von vielerley Art und Façon:

in Augsburg trägt das Frauenzimmer von Con-dition weiße breite Spißen; Kragen, so aus ei-nem Stücke gestleppelt sind, und hinten über den Rücken hinunter tieffer als von vornher herab hängen: In Nürnberg sind sie von weißer Lein-wand geschnitten und mit Spißen frisiert, sie füh-ren auch dergleichen von schwarzen Spißen, so mit einer goldenen Nompaille gestirret. Das Salzburgerische Frauenzimmer trägt gedoppelt, der unterste ist von weißer sauberer Leinwand, mit einer breiten weißen Spißen umkreusselt, der oberste aber, so darüber lieget, ist von lauter schwarzen Spißen. Diejenigen Kragen, so die ehrbaren Matronen oder alte Weiber an etlichen Orten in Sachsen noch zu tragen pflegen, sind aus schwarzen Sammet, Atlas, Taffet oder andern Zeugen geschnitten, und mit schwarzen Spi-ßen, Borten, Nompailen, oder andern Zier-rathen besetzt und bebrämert. Derer Hallo-rum Frauenzimmer ihre Krägen sind von weißer Nestel-Zuch, und um und um mit Spißen be-setzt.

Kragen des Elendes, eine Bandaga, siehe Collare Misericordiz, Tom. VI. p. 683.

Kragge, siehe Krag.

Kragh, siehe Krag.

Kragius (Andreas) war im Jahre 1558. zu Ripen geboren, und ward als eine Waise bey dem dasigen Superintendenten Paulo Matthia erzogen, gieng auch mit ihm nach Copennhagen, und besuchte daselbst die hohe Schule. Als es nach diesem bey der Stadt-Schule daselbst zwey Jahre in Diensten gestanden, gieng er auf die hohe Schule nach Wittenberg, wo er auch die Magister-Würde erhielt, von da er endlich wie-der zurück nach Copennhagen lehrte. Nachgehends besuchte er in Begleitung einiger andern jungen Leute aufs neue Wittenberg, Tübingen, Basel, Straßburg, Genff und Montpellier, wo er im Jahre 1585. in der Medicin die Doctor-Würde erhielt. In eben diesem Jahre ward er zum Pro-fessore nach Copennhagen beruffen, erhielt auch im Jahre 1589. die Professur in der Mathesi, und im Jahre 1590. endlich in der Physic. Bey Hofe hätte er zwar öftters auch Dienste haben kön-nen, vermied aber solche auf alle nur mögliche Weise, und starb endlich im Jahre 1600. den 8. Jun. Seine Schriften sind Rameæ Scholæ & P. Rami Defensio contra Lieblerum. Basel: 582. in 8. Laurea Monspelienfis Apollinea, Aristot-elica & Rameæ de Sophistarum insidiosis Si-mulationibus Institutiones breues; Analysis Epi-tolæ Horatii ad Pisonem; de Elementis Sophi-ricis Aristotelis, Epitola ad Sigismundum Schi-zerum de chymicis quibusdam Remediis, The-ses de Artium Principiis & legitima Conformati-one; Theses physicæ de Angelis & Anima hu-mana. Freher. Theatr. Vir. Erudit. clar. P. III. p. 1306. seq. Vindingius Acad. Hafn. Bartholinus de Medic. Dan.

Kragius (Nicol.) ein Theologus, war bey dem Grafen von Hona Prediger, und wurde 1529. nach Minden geruffen, die Reformation allda zu Stande zu bringen, wie er den eute Kirchens-Ordnung der Stadt Minden aufgesetzt, welche zu Lübeck 1730. in Teutscher Sprache ge-
N n n n 3 druckt